



# «Ich habe meine Bestimmung gefunden»

Gemeinsam mit ihrem Mann hat **Tanja Mettler aus Buchs** ein Bildungsprojekt ins Leben gerufen, das Schulen in Afrika bei der frühkindlichen Bildung unterstützt. Sie hofft, dass die Kinder damit eine Chance für eine bessere Zukunft erhalten.

Katarina Leovac  
kleovac@medienhaus.li



Mit einem breiten Lächeln öffnet Tanja Mettler die Haustüre und bittet hinein. Die 45-Jährige lebt seit ihrer Geburt in Räfis und hat ihr Heim ganz in der Nähe von ihrem Elternhaus gebaut. «Dort unten bin ich aufgewachsen», sagt sie, während sie mit dem Finger auf ein Haus zeigt. Als Kind habe sie eigentlich ein ganz «normales Schweizerleben» geführt, setzt sie ihre Erzählung fort. Doch das Leben hielt für sie auch einen schweren Schicksalsschlag bereit. Als 10-jähriges Mädchen wurde sie von einem Auto erfasst. Sie flog sieben Meter durch die Luft, das Auto fuhr dann weiter über ihre Beine und sie erlitt schwere Verletzungen, die einige Operationen zur Folge hatten. Das sie den Unfall überlebt hat, war grosses Glück, denn das Auto ist ganz nah an ihrem Kopf vorbeigefahren und hat ihr dabei auch einen Büschel Haare ausgerissen.

Aufgrund dieser Erfahrung und als Nachzüglerin mit zwei deutlich älteren Brüdern, wurde sie als Kind auch ein wenig verwöhnt, gibt sie zu. Etwas an ihrer Kindheit habe sie aber dennoch sehr gestört: «Meine Eltern wollten nie verreisen oder in die Ferien fahren. Daher haben wir nichts von der Welt gesehen», meint sie und nippt dabei an ihrem Kaffee. Sie habe sich als Kind deshalb immer gefragt, wie es wäre, ir-

**«Es musste alles so kommen, damit ich heute an diesen Punkt im Leben stehe.»**

**Tanja Mettler** hat mit der Arbeit in Afrika ihre Erfüllung gefunden.

gendwo anders auf der Welt zu leben. Einen Einblick in fremde Länder eröffnete ihr damals ein kleines Buch mit dem Titel «Pimpelhubers Abenteuer». Dieses habe sie regelrecht verschlungen. «Ich habe es bestimmt 20 Mal gelesen», sagt sie lachend.

Die Geschichte darin handelt von einer Missionarsfamilie in Afrika, die dort mit den Einheimischen lebt und Abenteuer erlebt. Das Buch entfachte ihre Faszination für andere Kulturen und Menschen. Was sie damals aber noch nicht wusste ist, dass sie eines Tages tatsächlich einen Missionars-Jungen heiraten und mit ihm nicht nur Afrika, sondern auch viele andere Kontinente und Länder bereisen würde.

## **Liebe, Reisen und das Leben in vollen Zügen geniessen**

Ihren zukünftigen Mann lernte Tanja Mettler mit 16 Jahren in der Schule kennen. Daniel kam aus Indonesien, wo seine Eltern als Missionare tätig waren. Auch wenn seine Eltern Schweizer waren, konnte er damals fast kein Deutsch sprechen und sollte hier die Sprache lernen und zur Schule gehen. Tanja fühlte sich sofort von ihm angezogen, auch weil er anders war als alle anderen und für sie damals mit seinem halb geschorenen Kopf wie ein «Paradiesvogel» wirkte. «Wir waren zunächst nur gute Freunde aber dann hat er mich eines Tages kniend auf dem Pausenplatz in der «Kanti» gefragt, ob ich seine



Familie Mettler in Südafrika. EINGESANDT



Familie Mettler in Arusha mit den Lehrpersonen vom Kindergarten in dem das Bildungsprojekt «2givelife» seinen Anfang genommen hat.



Für das Projekt hat Tanja Mettler mit ihren Kolleginnen auch Bücher geschrieben.



In Afrika hat die Buchserin gelernt, wie man Weizen mit einem Stein verarbeiten kann.



Die Kinder eines Kindergartens in Südafrika beim Singen.

«feste Freundin sein will», erinnert sie sich. Wenn Tanja Mettler von ihrem Daniel erzählt, wirkt sie auch nach 28 Jahren Beziehung immer noch sehr verliebt. «Wir haben einander einfach sehr gern. Er hat mir die Welt eröffnet. Mit ihm habe ich meine erste grosse Reise nach Kenia erlebt und danach quasi die ganze Welt bereist. Das ist unser gemeinsames Interesse. Wir möchten überall neue Kulturen kennenlernen und waren in mehr als 15 Ländern unterwegs. Auch unsere beiden Kinder haben wir weltoffen erzogen, das war uns sehr wichtig», so die Zweifach-Mama. Ihre Tochter Léonie und Sohn Nathan begleiten sie daher immer auf ihren Reisen. Demnächst will die Familie Indonesien besuchen, damit die Kinder sehen, wo ihr Vater aufgewachsen ist.

### Suche nach dem Sinn des Lebens

Und obwohl Tanja Mettler einen liebevollen Mann, einen Super-Job als Lehrerin, zwei gesunde Kinder und ein schönes Haus hatte, wurde sie mit 40 Jahren plötzlich total unglücklich und fragte sich, ob das nun alles ist, was sie in ihrem Leben erreichen sollte. «Ich wollte doch so viel mehr», dachte sie. Aber nichts Materielles, sondern ihrem Leben einen Sinn geben und anderen Menschen helfen.

Sie fiel in ein tiefes Loch und dann kam erschwerend auch noch der Corona-Lock-Down dazu. Die Zeit nahm Tanja Mettler daher zum Anlass, an sich selbst zu arbeiten und absolvierte eine Life-Coach-Ausbildung. Nicht, um damit ein Business zu starten, sondern um sich selbst «therapieren» zu können, wie sie sagt.

Der Wendepunkt kam dann während einer «Vision-Board»-Sitzung, bei dem ihr eine Bekannte von einem Projekt in Afrika erzählte und Schulmaterialien für Kinder in Afrika sammelte. «Da machte es Klick und ich dachte, ich mache das.» Ihre Bekannte benötigte jedoch keine weiteren Mitarbeiter für das Projekt und bevor ihr noch die «Decke auf den Kopf fiel», packte Tanja ihre Koffer und flog mit ihrer Familie

### «Das ist es, dachte ich. Ich muss diesen Kindern helfen.»

#### Tanja Mettler

über den Moment, wo sie ihre Bestimmung fand.

nach Tansania. «Wir hatten schon vor der Corona-Pandemie eine Safari-Reise geplant, aber konnten diese nicht durchführen, daher wollten wir etwas anderes in Afrika machen», erklärt sie.

Ausserdem wollte ihr Mann den Kindern zeigen, wie es aussieht, wenn man in Armut lebt und wie man den Menschen helfen kann. «Wir sind in die Welt der Einheimischen eingetaucht und haben bei einer tansanischen Familie gelebt wo es nicht jeden Tag Wasser oder Strom gab.»

### Der Weg zum Glück und Erfüllung

Die Familie besuchte dort auch mehrere Kindergärten und als ausgebildete Lehrerin erkannte Tanja Mettler sofort das Problem des Unterrichts. «Dadurch, dass die Lehrpersonen keine richtige Ausbildung und auch kein Material hatten, sassen die Kinder einfach stundenlang da und hörten zu, wie die Lehrerin das Alphabet auf sagte.» Es brach Tanja Mettler das Herz, die Kinderschar zu sehen, die auf diese Weise einfach nichts lernen konnte. «Das ist es, dachte ich. Ich muss diesen Kindern helfen.»

Und so beschloss sie ihr Wissen mit den Lehrpersonen zu teilen und suchte einen Kindergarten, bei dem die Lehrer offen für ihre Vorschläge waren und sich auf ihre Idee einlassen würden. «Wir haben die Lehrer gecoacht und ihnen Methoden gezeigt, wie sie mit den Kindern arbeiten können, auch mit wenig Materialien. Wir haben mit ihnen Grob- und Fein-

motorik geübt, getanzt, gesungen und Spiele eingeführt. Nach nur einem Monat hat man bereits einen Fortschritt bei den Kindern gesehen. Sie konnten einfache Sätze auf Englisch bilden, ein kleines Puzzle zusammensetzen, sie haben auch gelernt zu hüpfen, zu spielen, miteinander zu kooperieren, zu schneiden und zu malen», erzählt sie stolz. Die Lehrpersonen seien ebenfalls richtig in ihrem Job aufgeblüht und waren glücklich.

Tanja Mettler und ihr Mann beschlossen die Schule auch weiterhin zu betreuen und haben die Lehrpersonen mit Materialien von einem

### Wir haben auch ein Lese-Programm für Drittweltländer entwickelt, mit dem die Kinder in 20 Wochen lesen und schreiben lernen

**Tanja Mettler**

Gründerin der Organisation «2givelifе.org»

lokalen Coach versorgt. Bald kamen weitere Schulen auf sie zu und fragten nach Hilfe. Innerhalb von nur drei Jahren haben Tanja Mettler und ihr Mann dann die Organisation «2givelifе.org» gegründet und eine Bildungsplattform entwickelt. «Daniel leitet eine der erfolgreichsten Internetfirmen hier in der Gegend und hat bereits früh ein Tool entwickelt, dass wir für unsere Plattform nutzen und so alles bewerkstelligen konnten», meint Tanja Mettler.

Das Projekt hat das Ehepaar noch stärker zusammenwachsen lassen. Sie setzen sich beide

mit Herzblut dafür ein und mittlerweile haben sie 25 weitere Freiwillige, die bei dem Projekt mithelfen. «Im Moment unterstützen wir insgesamt 140 Schulen mit 4800 Schülerinnen und Schülern im Alter von 3 bis 5 Jahren in Tansania und Südafrika. Wir haben Coaches vor Ort, die den Lehrpersonen helfen und ihnen den Umgang mit der Plattform erklären», so die Rätislerin.

### Es fügt sich alles wie ein Puzzle

Der Galube hat Tanja Mettler ihr ganzes Leben lang Vertrauen geschenkt und so ist sie überzeugt, dass alles in ihrem Leben auf diesen Moment hingearbeitet hat und sich wie ein Puzzle nun zusammenfügt. «Daniel hat zum Beispiel bereits mit 18 Jahren diese Plattform entwickelt, ohne genau zu wissen, wofür.»

Heute ist es das Hauptprodukt von «2givelifе.org». Über die Online-Plattform erhalten die Lehrpersonen in Afrika bislang über 600 Lektionen für zwei Jahre Kindergartenunterricht. Diese hat Tanja Mettler zusammen mit Lehrkräften und pädagogischen Beratern erarbeitet. Die Schulen können sich auf der Plattform einfach einloggen und haben Zugriff darauf. Jede Lektion wird Schritt für Schritt auf Englisch und der Muttersprache erklärt. Die Lehrpersonen sehen, was sie vorbereiten müssen und was die Kinder damit lernen sollen. Es gibt auch Videos, die zeigen, wie zum Beispiel die einzelnen Spiele funktionieren, weil oft die Lesekompetenz nicht ausreicht. «Wir haben zudem auch ein Lese-Programm für Drittweltländer mit dem

die Kinder in 20 Wochen lesen und schreiben lernen», erklärt die Projektgründerin.

Ihre Vision ist, das Schicksal von Millionen von Kindern weltweit zu verändern und ihnen eine Chance auf eine bessere Zukunft zu bieten. Ihr Bildungssystem möchten sie daher auch weltweit kostenlos anbieten, als eine Art Franchisesystem, das auf hunderte Standorte ausgeweitet werden kann. Finanziert wird das Projekt derzeit durch Spenden und Schulpatenschaften. Tanja Mettler ist mittlerweile auch nicht mehr als Lehrerin tätig, sondern widmet sich zu 100 Prozent dem Projekt. Sie ist für die gesamte Organisation, die Strukturierung und das Fundraising zuständig. Viel Freizeit bleibt ihr daher nicht, aber für Freunde und Sport schaufelt sie sich immer ein Zeitfenster frei. «Viel anderes brauche ich auch nicht mehr, da mich diese Arbeit sehr erfüllt. Ich habe das gefunden, was mich glücklich macht», sagt sie und strahlt über das ganze Gesicht.

Die quirlige Frau steckt voller Energie, die sie früher häufig in ihre Hobbys investiert hat. So hat sie in einer Band gesungen, Pilates-Kurse geleitet, 20 Jahre lang Katzen gezüchtet, jede Woche zwei neue Rezepte ausprobiert und sogar ein Jahr lang täglich den Handstand geübt. «Ich habe versucht, mein Leben mit allem zu füllen, auch weil ich nicht so ausgelastet war, aber das brauche ich jetzt nicht mehr.» Heute lebt sie einfach nach dem Motto: «Wenn du etwas tust, was sich wirklich gut anfühlt, dann gehst du in die richtige Richtung. Höre auf dein Bauchgefühl.»



Mit einfachen Bauklötzchen aus Holz können die Kinder viel lernen. Sie können damit nicht nur spielen sondern auch rechnen oder Buchstaben formen.



Léonie, die Tochter von Tanja Mettler begleitet sie oft auf ihren Reisen. Hier spielt sie mit Kindern in Tansania.



Familie Mettler reist gerne um die ganze Welt.. EINGESANDT



Mit Bestina, die als Coach in Mwanza (Tansania) arbeitet, hält Tanja Mettler eine riesige Schlange.